

HSG hat ihr Potenzial abgerufen

Team unter Igor Schuldes auf Platz sechs

Wolfhagen – Einem schwierigen ersten Halbjahr folgte ein sehr erfolgreiches zweites Halbjahr für den Handball-Bezirksoberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen mit Platz sechs zum Vorrundenabschluss. Da der zweite Eindruck in einem Jahresrückblick stärker hängen bleibt, kann die HSG auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken.

Mit einer 25:34-Niederlage beim bis dahin Tabellenletzten Dittershausen II ging das erste Spiel des neuen Jahres gründlich daneben. Nach der 21:38-Heimpleite im vierten Spiel gegen Korbach setzten sich dann die Vereinsführung und der langen Zeit erfolgreich arbeitende Trainer Daniel Schmidt zusammen und entschieden sich für eine Trennung. Seine Nachfolge war eine interne Lösung mit den beiden Frauentrainern Chris Ludwig und Steffen Brandt sowie Jugendleiter Martin Göbert, die sich die Arbeit teilten. Unter diesem Trio gab es bis zum Saisonende aber auch nur zwei Siege in eigener Halle gegen Zierenberg und Kulte.

Am Ende reichten 12:40 Punkte zum 13. und vorletzten sowie rettenden Platz, weil dem Letzten Reinhardswald drei Zähler wegen zu weniger Schiedsrichter abgezogen wurden und bei Punktgleichheit letztlich der knapp gewonnene direkte Vergleich mit den Trendelburgern den Ausschlag gab.



Daniel Schmidt ging zu Beginn des Jahres



Igor Schuldes kam im Sommer

Mit dem gleichen Kader und dem neuen Trainer Igor Schuldes ging es in die neue Saison. Der 31-Jährige wies als Spieler eine höherklassige Erfahrung auf, arbeitete als Trainer aber nur im Jugendbereich.

Der Start gelang mit einem 23:17-Heimerfolg über Zwehren/Kassel. Es folgte eine stabile Hinrunde. Zwar fehlte der Ausreißer nach oben mit

einem Überraschungssieg gegen eine Spitzenmannschaft, aber gegen die hinter der HSG rangierenden Mannschaften gab es eine fast makellose 14:2-Serie, die zu 14:12 Punkten und Platz sechs reichte. Höhepunkt war sicherlich der 27:26-Derbysieg in Zierenberg. „Damit war im Vorfeld der Saison nicht zu rechnen. Meine Mannschaft hat in der Hinrunde ihr Potenzial abgerufen“, zog Schuldes ein sehr positives Fazit. Auch in seinem neuen Verein fühlt er sich sehr wohl: „Die Arbeit mit dem Team und der Vereinsführung passt. Hier kann man in Ruhe arbeiten.“
zmw *Fotos: J. Hofmeister*